



## Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,  
liebe Freunde des Karren,

das Jahr 2016 liegt schon  
wieder fast hinter uns

– eine gute Gelegenheit, um in diesem Rundbrief zu berichten, was beim Karren alles in den vergangenen Monaten passiert ist. Lassen Sie uns aber auch nach vorne schauen, was das Jahr 2017 beim Karren bringen wird.

Es ist kaum zu glauben, aber Der Karren wird nächstes Jahr 35 Jahre alt! Das werden wir natürlich feiern. Für mich wirkt der Verein trotz dieses langsam gesetzten Alters immer noch frisch und jung. Das ist zum einen unseren Nutzern der Schulbegleitung, der Wohngemeinschaften und des Ambulant Betreuten Wohnens zu verdanken. Dort, wo die Nutzer etwas älter sind, haben wir auch eine junge Generation von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Vor allem bleibt der Karren aber jung und agil, weil er sich fortwährend an die aktuellen Bedürfnisse seiner Nutzerinnen und Nutzer anpasst. Es ist Teil unserer Kultur, dass wir mit ihnen und ihren Angehörigen den Dialog suchen und uns immer wieder selbst hinterfragen.

In den vergangenen Monaten ist der Vorstand des diakonischen Vereins Stunk e.V. aus Bonn-Holzlar an uns herangetreten. Der Verein bietet ambulant betreutes Wohnen für Menschen mit Behinderungen unter anderem im Haus Lichtbogen in Holzlar. Dem Vorstand des Stunk e.V. ist es ein Anliegen, dass der Karren das Wohnprojekt in Zukunft mit unter sein diakonisches Dach nimmt. Nach intensiver Beratung sind wir überzeugt,

Der Karren  
Markt 71  
53757 Sankt Augustin  
Tel.: 0 22 41 / 94 540-0  
Fax: 0 22 41 / 94 540-25  
info@karren.de  
www.karren.de



# Rundbrief

dass sich die Arbeit beider Vereine gut ergänzt und sind folglich in Kooperationsgespräche eingestiegen, die wir 2017 fortführen werden. Bei der nächsten Mitgliederversammlung werden wir mehr dazu berichten können.

Im Mai 2017 wird die Mitgliederversammlung des Karren einen neuen Vorstand wählen. Mit Gunhild Hassel-Gabbe und Sabine Kolf werden zwei langjährige Vorstandsmitglieder nicht wieder zur Wahl antreten. Haben Sie vielleicht Interesse, sich ehrenamtlich im Vorstand des Karren zu engagieren und sich zur Wahl zu stellen? Oder kennen Sie jemanden, den Sie für diese Aufgabe empfehlen können? Dann freue ich mich persönlich auf Ihre Rückmeldung unter [hanser@karren.de](mailto:hanser@karren.de).

Der Bedarf insbesondere an kleinen Wohnungen für Menschen mit Behinderungen ist nach wie vor ungebrochen. So plant der Karren in den nächsten Jahren, ein weiteres Wohnobjekt zu errichten. Hierfür suchen wir ein geeignetes Grundstück in Sankt Augustin und freuen uns über Ihre Rückmeldung, sollten Sie ein ge-

eignetes Grundstück kennen, das in nächster Zukunft zum Verkauf steht.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und Ehrenamtlichen des Karren bedanken! Sie haben sich auch 2016 wieder mit so großem Engagement, mit viel Herz und hoher Professionalität den Menschen gewidmet, die der Karren begleitet, betreut und berät. Diese Arbeit ist oft nicht einfach; häufig ist sie etwa mit Wochenendschichten oder mit schwierigen und herausfordernden Situationen verbunden. Deshalb gilt ihnen allen mein großer Respekt. Sie machen zusammen mit unseren Nutzern den Karren zu dem, was er ist.

Nun wünsche ich Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2017.

Herzlichst,

Ihr

## Gut ins Bild gesetzt: Fotoshooting beim Karren



Der Karren möchte in seiner Öffentlichkeitsarbeit authentisch den Alltag der Menschen zeigen, die vom Karren betreut werden oder die beim Karren arbeiten. Deshalb besuchte die Fotografin Rendel Freude im Sommer Schülerinnen, die von Integrationshelfern des Karren begleitet werden, Seniorinnen und Senioren, die die ambulante Pflege des Karren nutzen, sowie eine Wohngemeinschaft. Entstanden ist eine Serie von Fotos, die vor allem Menschlichkeit und Vertrauen ausstrahlen. Zu sehen sind die Fotos ab 2017 auf der Website [www.karren.de](http://www.karren.de).



# Der Kunstkurs des Karren: auf vielen hunderten Weihnachtskarten verewigt



Der Kunstkurs des Karren hat auch in diesem Jahr wieder weihnachtliche Bilder gemalt. Diese nutzte der Karren als Motive für Weihnachtskarten, die der Verein zum Verkauf anbietet. Der Erlös dieser Aktion kommt den Freizeitangeboten des Vereins zugute, zum Beispiel werden davon

Farbe, Leinwände und Pinsel für den Kunstkurs gekauft. Unternehmen und Freiberufler aus der Region haben dieses Angebot rege angenommen, worüber sich Marie-Jeanne Schmidt-Reindl sehr freut. Sie leitet den Kunstkurs seit vielen Jahren ehrenamtlich und plant für das kommende Jahr wieder neue, kreative Angebote.



## Die besondere Weihnachtsidee

In Zusammenarbeit mit der RSAG, dem kommunalen Entsorgungsunternehmen im Rhein-Sieg-Kreis, entstand im Frühsommer eine besondere Weihnachts-Idee. Die RSAG lud den Kunstkurs zu einer Führung seiner Entsorgungsanlage in



Troisdorf ein. Danach griffen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Pinsel und malten, was sie auf der Anlage gesehen hatten. Die Motive zieren in diesem Jahr die weihnachtlichen GrüÙe der RSAG, die hierfür dem Karren eine großzügige Spende zukommen ließ.

## Inklusion leben: Praktikum in der Kita

Freitagmorgen, 8 Uhr in der Kita Am Burghof in Troisdorf: „David, willst Du mit mir Memory spielen?“, fragt die vierjährige Alexandra\*. Fünf Minuten später im Sinnes-Raum ruft der kleine Ben: „David ist da! David, willst Du mit mir spielen?“ Die Kinder freuen sich riesig, David Hucht zu sehen. Die Mitarbeiterinnen der Kita kennen dieses Prozedere freitagmorgens. „Sobald David in unserer Gruppe ist, lassen ihn die Kinder kaum mehr weg“, berichten sie.

Der 30-Jährige hat eine geistige Behinderung, lebt in der Wohngemeinschaft Troisdorf des Karren und absolviert seit Sommer freitags ein unbefristetes Langzeitpraktikum in der städtischen Kindertagesstätte. Montags bis donnerstags arbeitet er regulär in den Rhein-Sieg-Werkstätten, die ihn für das Praktikum freistellen.

In den verschiedenen Räumen der Kindertagesstätte berichtet David Hucht, was er dort jeweils macht. „Ich male mit den Kindern“, sagt er im Atelier und im Forscherraum: „Ich spiele sehr gern mit den Kindern“.

Für Jutta Lülldorf, die stellvertretende Leiterin der Kita steht für David Hucht im Mittelpunkt des Praktikums, dass er sich wohlfühlt. Dass dies der Fall, daran lässt der junge Mann keinen Zweifel; die Freude ist ihm ins Gesicht geschrieben.

Die Kita verfolgt mit dem Praktikumsangebot aber noch ein anderes Ziel, wie Jutta Lülldorf berichtet: „Wir möchten hier Inklusion leben. In der Kita gibt es ein Kind mit Behinderungen. Aber es ist für die Kinder auch wichtig zu wissen, dass es viele erwachsene Menschen mit Behinderungen gibt. Schließlich sollen sie mit vielen Facetten des Lebens vertraut werden.“



Monica Klosson besucht David Hucht an seinem Praktikumsplatz.

Deshalb hat die Kita-Leitung beim Karren nach einem geeigneten Praktikanten gefragt. Die Wahl fiel direkt auf David Hucht, denn er hat schon zuvor Praktika in Kindertagesstätten absolviert. „Ein Experte quasi“, sagt Monica Klosson, die den 30-Jährigen in der Wohngemeinschaft Troisdorf betreut.

„Mir fällt noch was ein,“ sagt David Hucht, während er die Bücherei der Kita zeigt. „Die Ute macht Fotos von den Kindern, die hier sind, damit die Ute weiß, wer mitgemacht hat.“ Der Praktikant kennt sich also schon sehr gut im Kita-Alltag aus – vom Büchereiausweis mit Foto bis zum notwendigen Füttern der Kita-Maus Milli.

Bald wollen die Kindergartenkinder David Hucht mal in der Werkstatt besuchen. Schließlich sind sie neugierig, wo er arbeitet, wenn er nicht mit ihnen spielt.

(\* Namen der Kinder von der Redaktion geändert.)

## ... und es war Sommer

Die Sommerfeste des Karren sind nicht nur eine alte und gute Tradition. Wenn die Bewohnerinnen und Bewohner der WGs und ambulant Betreute, Eltern, Familie, Nachbarn, Betreuerinnen und Betreuer sowie Bekannte zusammensitzen und erzählen, dann wird immer wieder deutlich, wie wichtig allen die gute Gemeinschaft und das vertrauensvolle Verhältnis sind.

Die Kuchenbuffets der Feste müssten schon längst einen Preis gewonnen haben! Doch es wurde bei den Festen nicht nur gefeiert, denn die Gastgeber hatten alle Hände voll zu tun. Sie waren mit dem Verkauf der Bons, an der Grillstation und beim Getränke- und Kaffeeauschank tätig.

Das Ambulant Betreute Wohnen freute sich in diesem Jahr, dass die Wohngemeinschaft Uhlandstraße ihren Garten für das BEWO-Fest zur Verfügung stellte. Beim WG-Fest in Troisdorf verabschiedeten sich die Bewohnerinnen und Bewohner sowie das Team im April von Christin Abbink van Wier, die nach 15 Jahren in der Wohngemeinschaft in Rente ging.



Die WG Troisdorf verabschiedete ihre langjährige Mitarbeiterin Christin Abbink van Wier in den Ruhestand.

Rechts:  
Potsdam: Besuch im  
Filmpark Babelsberg

Unten:  
Pfadfinderstimmung bei  
der Kinderfreizeit



## Ferienfreizeiten 2016 boten unvergessliche Momente

Zehn Kinder zwischen 10 und 20 Jahren mit leichten bis schwerstmehrfachen Behinderungen genossen ihren Urlaub während der Sommerfreizeit des Karren in Bad Marienberg im Westerwald. Schon am ersten Tag hatten alle neue Freunde gefunden oder ihre Freundschaften aus den vergangenen Jahren erneuert. Gemeinsam mit ihren sechs Betreuerinnen und Betreuern spielten sie viel auf der Wiese vor der Jugendherberge und gingen gemeinsam ins Schwimmbad. Beim Ausflug in den Wildpark fütterten die

Kinder Wildschweine und Rehe und waren auch von den Tieren im Neuwieder Zoo begeistert. Ein unvergesslicher Moment war für alle das gemeinsame Lagerfeuer, bei dem Betreuer Aaron seine Gitarre hervorholte und das Stockbrot über dem Feuer duftete.

Eine Gruppe von 14 Erwachsenen mit Behinderungen machte im Oktober eine Städtereise nach Potsdam. Sie schauten sich viel an, erkundeten Potsdam per Bus, Bahn und Schiff und erfuhren

im Filmpark Babelsberg viel über Film und Fernsehen. Zwei Mal ging es auch nach Berlin, wo gerade das Festival of Lights stattfand und viele Gebäude und Plätze in ein Lichtermeer verwandelte. Trotz schlechten Wetters waren alle begeistert: „Potsdam ist toll“, war das einhellige Fazit.

Das Ferienfreizeitprogramm für 2017 erscheint im Januar 2017.

## Anlässe zum Spenden: vom Schwimmen bis zum Ruhestand

Viele Aktivitäten des Karren werden über Spenden finanziert. Oft fehlen gerade für Ferien- und Freizeitmaßnahmen die finanziellen Mittel. Wie gut, dass es Menschen gibt, die den Karren finanziell unterstützen. Hier drei Beispiele:



**Spendend in den Ruhestand verabschiedet**  
Klaus Kunz aus Sankt Augustin hatte bei seinem Abschied aus dem aktiven Berufsleben bei der Stadt Bonn 500 Euro in seiner Abteilung gesammelt. Die Summe stockte er mit seiner Frau um weitere 500 Euro auf. Das Ehepaar bietet zusätzlich ehrenamtlich einen wöchentlichen Entspannungskurs für die Bewohnerinnen und -bewohner der WG Pützchen an.

**Schwimmende Spendensammler**  
Mit großer körperlicher Ausdauer sammelten über 300 Schwimmerinnen und Schwimmer beim 24-Stundenschwimmen der DLRG-Ortsgruppe Sankt Augustin am 24. und 25. Juni mehr als 1.000 Euro für den Karren. Sie legten gemeinsam 1.160 Kilometer zurück. Für jeden Kilometer spendete die EnergieVersorgungGesellschaft Sankt Augustin (EVG) einen Euro für den Karren.

Hans Fuhrmann aus Sankt Augustin, der den Karren schon seit einigen Jahren unterstützt, schaffte sogar 40,3 Kilometer, also über 800 Bahnen. Er sammelte in seinem privaten und beruflichen Umfeld zusätzlich 17 Euro für jeden von ihm geschwommenen Kilometer für die Freizeitaktivitäten des Karren.

**Spende aus dem Münsterland für eine Fahrt nach Spanien**

Die Stiftung ASD aus Münster unterstützt mit einer großzügigen Spende in Höhe von 5.000 Euro die für das kommende Jahr geplante Ferienfreizeit nach Spanien mit 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Das gesamte Karren-Team und insbesondere die Menschen mit Behinderungen, die von diesen Spenden profitieren, sagen: DANKE!

## FUD und Schulbegleitung in FUD gGmbH zusammengefasst

Am 1. August 2016 nahm die Der Karren Familienunterstützende Dienst gGmbH ihre Arbeit auf. In der neuen Gesellschaft sind die Aufgaben des Familienunterstützenden Dienstes und der Schulbegleitung zusammengefasst. „Wir sind mit über 120 Mitarbeitenden gestartet und der Übergang der Arbeitsbereiche vom eingetragenen Verein zur gemeinnützigen Gesellschaft ist gut geglückt“, freut sich Peter Stöbel, der auch Geschäftsführer der neuen Gesellschaft ist. Zum Schuljahresbeginn kamen noch weitere Integrationshelferinnen und -helfer hinzu, sodass sich die Zahl der Mitarbeitenden auf 141 erhöht hat.

## Vortrag beim Karren zu Testament und Vorsorgen

Es ist ein Thema, das viele verdrängen und das unterschiedliche Gefühle und Assoziationen auslöst: mit Testament, Behindertentestament und Vorsorgevollmacht heute schon für das Alter oder für Hinterbliebene nach dem eigenen Tod vorzusorgen.

Am 3.11.2016 kamen über 60 Interessierte zum Vortrag „Testament, Behindertentestament und Vorsorgevollmacht“, zu dem der Karren eingeladen hatte. Peter Stöbel, Geschäftsführer des Karren, riet in seiner Begrüßung, das Thema ohne Zeitdruck und am besten ohne aktuellem Anlass anzugehen.

Dr. Dominik Kölmel, Notar aus Sankt Augustin, erläuterte in seinem Vortrag die juristischen Feinheiten und Fallstricke bei der Testamentsgestaltung – insbesondere auch wenn Menschen mit Behinderungen zu den Erben zählen.

Anschließend ging er auf die Themen General- und Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung ein. „Dr. Kölmel hat ein schweres Thema leichter gemacht“, so lautete das Fazit eine Teilnehmerin im Anschluss an die Veranstaltung. Anhand gut gewählter Beispiele, die den komplexen Sachverhalt auch für den Nichtjuristen anschaulich machten, versorgte Dominik Kölmel die Zuhörerinnen und Zuhörer rund zwei Stunden mit allem Wissenswerten.



## Karren Alaaf

Am 20. Januar 2017 ist es wieder so weit: Der Karren feiert Karneval. Die inzwischen schon zur Tradition gewordene inklusive Party startet wie gewohnt in Honny's Ballhaus in Sankt Augustin-Niederpleis.

Im letzten Jahr trat die Band Mad Memories zum ersten Mal beim Karren auf – das Publikum war begeistert. Deshalb kommt die Siegburger Nachwuchsband dieses Jahr direkt wieder. Die karnevalistischen Höhepunkte des Abends werden die Auftritte der Tanzgruppe „Drachenfelsperlen“ und der Besuch der Ehrengarde Hangelar und des Älfterer Kinderprinzenpaares sein.

Der Kartenvorverkauf startet noch vor Weihnachten. Alle Einzelheiten auf [www.karren.de](http://www.karren.de) und [www.facebook.de/DerKarren](http://www.facebook.de/DerKarren).



## Stiftung Der Karren unterstützt Schulbesuch

Die Stiftung Der Karren unterstützte im vergangenen Schuljahr unter anderem ein Flüchtlingskind beim Schulbesuch in der Heinrich-Hanselmann-Schule in Sankt Augustin. Sabine Kolf, Lehrerin an der Schule und Mitglied im Vorstand des Karren, hatte diese Initiative angeregt, die die Stiftung gerne aufgriff.

Durch die Finanzierung einer Begleitung konnte sich das Kind gut in den Schulalltag integrieren, so die Rückmeldung der Schule in einem Schreiben an die Stiftung.

## 2017: Das Jahr der Jubiläen

Der Karren wird 2017 35 Jahre alt und am 1. Januar 2017 feiert der ambulante Pflegedienst des Karren sein fünfjähriges Bestehen.

Der Freizeittreff Oberlar, eine Gruppe für behinderte und nicht-behinderte Erwachsene lädt am 13. März um 10:45 Uhr zu einem Festgottesdienst in die Martin-Luther-Kirche in Oberlar ein, um das 20-jährige Bestehen des Freizeittreffs zu feiern.

### Dientsjubiläen

Weil zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dem Karren schon über viele Jahre die Treue halten, stehen 2017 wieder einige Dientsjubiläen an:

#### 10 Jahre

01.01.17 Nina Hergarten (WG Pützchen)  
Gabriele Toparkus (FUD)

#### 15 Jahre

01.01.17 Heidi Michels-Wiedeck (WG Pützchen)  
01.04.17 Gunhild Zimmermann (BEWO II)

## Der Karren e.V.

Markt 71  
53757 Sankt Augustin  
Tel.: 022 41/94 540-0  
Fax: 022 41/94 540-25  
eMail: [info@karren.de](mailto:info@karren.de)  
[www.karren.de](http://www.karren.de)

### Impressum

Verantwortlich: Peter Stöbel, Redaktion: Dr. Susanne Reiff, Grafik: Stefanie Spliethoff, media artist

### Spendenkonto

IBAN: DE 07 3506 0190 1010 0650 50  
BIC: GENODED1DKD

Mitglied im  
diakonischen Werk  
der Evangelischen Kirche  
im Rheinland



Der Karren



Selbstbestimmt leben